

Bericht aus der Sitzung des Gemeinderats vom 25. Juni 2020

Präsenz-Sitzung in der Schillerhalle mit gebührendem Abstand



Gemeinderat und Verwaltung mal wieder von Angesicht zu Angesicht: Die Schillerhalle bietet ausreichend Platz.

Erstmals wieder eine Sitzung des Gremiums mit persönlicher Anwesenheit.

Nach einigen erfolgreichen Videokonferenzen war am letzten Donnerstag nun das erste Mal wieder eine Präsenzsitzung des Gemeinderats an der Reihe. Getagt wurde in der Schillerhalle, die großzügig und im gewohnter U-Form bestuhlt werden konnte. Dadurch konnten sich die Gemeinderäte und die Verwaltung in der Diskussion mal wieder direkt in die Augen schauen – auch wenn hierfür angesichts der großen Entfernungen teilweise ein Fernglas hilfreich gewesen wäre.

Kinderbetreuung: Bedarfsplanung und Erweiterung Naturkindergarten

Es wird eng bei den Betreuungsplätzen



Die bereits vorhandene Schutzhütte der Waldwichtel unterhalb des Waldheims. Ob für eine zweite Gruppe eine weitere fest gebaute Hütte oder lediglich ein ehemaliger Schaustellerwagen auf Mietbasis zum Einsatz kommt muss noch geprüft werden.

Die Bedarfsplanung für das nächste Kindergartenjahr zeigt Handlungsbedarf auf. Fehlende Betreuungsplätze im Ü3-Bereich sollen durch die Erweiterung des Naturkindergartens um eine zweite Gruppe teilweise kompensiert werden. An einer Warteliste führt früher oder später aber wohl dennoch kein Weg vorbei.

Etwa 35 Betreuungsplätze gibt es Stand heute zu wenig für die Drei- bis Sechsjährigen im kommenden Kindergartenjahr in Dettingen. Angesichts dieser Erkenntnis beschloss der Gemeinderat dann einstimmig die schnellstmögliche Erweiterung des Naturkindergartens um eine weitere Gruppe. Die erste Gruppe war im Frühjahr 2019 an den Start gegangen und ist bereits seit einiger Zeit voll belegt. Weitere Kinder, die gerne in den Naturkindergarten gehen würden, stehen bereits in den Startlöchern. Eine weitere Gruppe soll nun 20 neue Betreuungsplätze ermöglichen. Hierfür ist eine zusätzliche Schutzhütte für Schlechtwettertage erforderlich, welche etwa 50.000 Euro kostet. Dieses Geld stellte der Gemeinderat trotz insgesamt angespannter

Finanzsituation zur Verfügung, es soll jedoch vor Umsetzung auch nochmals eine möglicherweise kostengünstigere Variante mit einem ehemaligen Schaustellerwagen geprüft werden.

Freibad-Öffnung wird umgesetzt

Hygiene- und Betriebskonzept für das Freibad vorgestellt



Das Freibad, hier bei der Reinigung, öffnet zum 01.07. seine Becken.

Wie in der Sondersitzung Anfang Juni bereits beschlossen, öffnet das Freibad zum 1. Juli unter besonderen Bedingungen. Die angedachten Regelungen wurden im Gemeinderat kurz vorgestellt. In einem Punkt waren sich alle einig: Badespaß kann nur entstehen, wenn sich alle Besucher eigenverantwortlich und solidarisch an die besonderen Benutzungsregeln halten.

Wie bereits bekannt, ist ein Schichtbetrieb erforderlich, um eine Zwischenreinigung durchzuführen. Montag bis Freitag gibt es die Zeitfenster vormittags zwischen 7.00 und 12.00 Uhr sowie zwischen 13.00 und 19.00 Uhr. Am Wochenende öffnet das Bad jeweils eine Stunde später um 8.00 Uhr und schließt eine Stunde früher um 18.00 Uhr - die Mittagspause zwischen 12.00 und 13.00 Uhr ist gleichbleibend. Eintrittskarten für diese Zeitfenster können vor allem über ein Online-Buchungssystem gekauft werden,

durch welches auch die aktuell maximal zulässige Zahl an Besuchern sichergestellt wird. Dieses und weitere Informationen finden Sie unter www.dettingen-erms.de. Im Eingangsbereich des Bades ist zudem eine große Schautafel vorgesehen, über die die Besucher über die jeweils gültigen Regeln informiert werden.

Kurz und bündig

Spende für die Bäderbetriebe

Bereits in der Sondersitzung des Gemeinderats zur Freibad-Öffnung war die Spende bekannt geworden, in dieser Sitzung wurde noch die Formalie der Annahme dieser Spende offiziell beschlossen: Die DLRG spendete sehr großzügige 10.000 Euro für die Bäderbetriebe, wofür sich Bürgermeister Michael Hillert ganz herzlich bedankte.

Auftrag zur Straßenbeleuchtung „Im Waager“ vergeben

Die EED sowie die Netze BW planen derzeit die Auswechslung der Niederspannungsverkabelung Im Waager. Gleichzeitig mit den Stromkabeln soll nun auch gleich das Freileitungsnetz der Straßenbeleuchtung durch moderne LED-Mastleuchten mit Erdverkabelung ersetzt werden. Die Netze BW erhielt vom Gemeinderat einstimmig den Zusatzauftrag hierfür in Höhe von rund 44.000 Euro.

Eilentscheidung für Bodenbelagsarbeiten an der Schillerschule

Das Gewerk der Bodenbelagsarbeiten für den Rundbau G3 war eigentlich längst vergeben. Leider ließ die beauftragte Firma lange auf sich warten und zeigte keine besonders große Motivation die Arbeiten dann auch zügig und entsprechend dem vorgesehenen Zeitplan durchzuführen. Die Verwaltung sah dadurch die Fertigstellung zum neuen Schuljahr mehr als gefährdet und zog daher die „Notbremse“. Bürgermeister Michael Hillert gab insofern bekannt, dass im Rahmen einer Eilentscheidung der beauftragten Firma gekündigt und stattdessen die Fa. Willy Müller GmbH aus Metzingen mit der Ersatzvornahme beauftragt wurde. Der Auftragswert beläuft sich auf runde 64.000 Euro, was Mehrkosten von etwa 10.000 Euro zur bisherigen Vergabe bedeutet. Das Gesamtbudget von 18,2 Mio. Euro soll dennoch nach wie vor gehalten werden können.